



# SICHERHEITSDATENBLATT

nach Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Verordnung (EG) Nr. 453/2010 (REACH)

**Druckdatum:**

27.10.2017

**Version:**

3.1.1

**Bearbeitungsdatum:**

27.10.2017

## ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1 Produktidentifikator

MM30 Metallbeschichtung  
Produkt Nummer: 26030

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs /des Gemisches: Korrosionsschutzmittel

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**Lieferant:**

FERTAN GmbH  
Industriepark AW-Hallen  
Saar-Lor-Lux Strasse 14  
66115 Saarbruecken  
Deutschland  
Telefon: 0681 – 710 – 46  
Telefax: 0681 – 710 – 48  
E-Mail: [info@fertan.de](mailto:info@fertan.de)

### 1.4 Notrufnummer

Herr Björn Lang: +49 175 9000 580





## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

Aerosol 1; H222, H229  
Skin Irrit. 2; H315  
Eye Dam. 1; H318  
STOT SE 3; H336  
Aquatic Chronic 2; H411

### 2.2 Kennzeichnungselemente Kennzeichnungselemente (CLP)



**Signalwort:**

Gefahr

**Gefahrenhinweise:**

H222 Extrem entzündbares Aerosol.  
H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise:**

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.  
P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.  
P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.  
P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.  
P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  
P410 + P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C aussetzen.  
P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/internationalen Vorschriften.

**Enthält:** Tetra-n-butylorthotitanat, Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht

### 2.3 Sonstige Gefahren

Keine Daten verfügbar





## ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### 3.1 Stoffe

Keine Daten verfügbar

### 3.2 Gemische

CAS-Nr: EC: INDEX-Nr:	Chemical name:	Classification (1272/2008/EC):	Conent (% m/m):
115-10-6 204-065-8 603-019-00-8	Dimethylether	Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280	25 – 50
1330-20-7 215-535-7 601-022-00-9	Xylol	Flam. Liq. 3; H226, Acute Tox. 4; H332, Acute Tox. 4; H312, Skin Irrit. 2; H315	10 – 25
7440-66-6 231-175-3 030-001-01-9	Zinkpulver - Zinkstaub ( stabilisiert)	Aquatic Acute 1; H400, Aquatic Chronic 1; H410	10 – 25
64742-49-0 265-151-9 649-328-00-1	Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	Flam. Liq. 2; H225, STOT SE 3; H336, Asp. Tox. 1; H304, Aquatic Chronic 2; H411	10 – 25
5593-70-4 227-006-8 /	Tetra-n-butylorthotitanat	Flam. Liq. 3; H226, Skin Irrit. 2; H315, Eye Dam. 1; H318	10 – 25
100-41-4 202-849-4 601-023-00-4	Ethylbenzol	Flam. Liq. 2; H225, Acute Tox. 4; H332	2,5 – 10
7429-90-5 231-072-3 013-002-00-1	Aluminiumpulver (stabilisiert)	Water-react. 2; H261, Flam. Sol. 1; H228	< 2,5

## ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

**Nach Einatmen:** Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen.

**Nach Hautkontakt:** Kontaminierte Kleidung wechseln. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** nicht anwendbar





#### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Daten verfügbar.

#### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Daten verfügbar.

### ABSCHNITT 5: MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

#### 5.1 Löschmittel

**Geeignete Löschmittel:**

Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Wasserdampf.

**Ungeeignete Löschmittel:**

Wasservollstrahl

#### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

**Besondere Gefahren bei Brandbekämpfung:**

Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu herunterdrücken. Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen. Bei Brand/hohen Temperaturen Bildung gefährlicher/giftiger Dämpfe möglich.

#### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

**Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung:**

Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

**Weitere Information:**

Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Auf Rückzündung achten. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

### ABSCHNITT 6: MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

#### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Alle Zündquellen entfernen. Berührung mit den Augen und Haut vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tiefliegenden Bereichen ansammeln.

#### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.





### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte:

Vgl. Abschnitt: 7, 8, 11, 12 und 13.

## ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang

Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Berührung mit den Augen und Haut vermeiden. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

#### Hinweise zum Brand und Explosionsschutz:

Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein.

#### Staubexplosionsklasse

Nicht anwendbar.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Im Originalbehälter lagern. VORSICHT: Aerosol steht unter Druck. Von direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50 °C fernhalten. Nicht mit Gewalt öffnen oder in ein Feuer werfen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht auf Flammen oder rotglühende Gegenstände sprühen. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Lagervorschriften für Aerosole beachten!

#### Zusammenlagerungshinweise:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht zusammen mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.

**Lagerklasse (LGK):** 2B, Druckgaspackungen (Aerosolpackungen)

**Sonstige Angaben:** Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Keine Daten verfügbar





## ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

### 8.1 Zu überwachende Parameter Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz

Bezeichnung	CAS-No.	Arbeitsplatzgrenzwert		Überschreitungsfaktor	Basis
		ml/m <sup>3</sup> (ppm)	mg/m <sup>3</sup>		
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	64742-49-0	/	1500	2	AGS
Xylol	1330-20-7	50	221	2	DFG, EU
Ethylbenzol	100-41-4	100	442	2	EU, H, 13
Dimethylether	115-10-6	1.000	1.920	/	DFG, EU

#### DNEL- und PNEC-Werte

Stoff	Typ	Typ der Exposition	Expositionszeit	Wert
Xylol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	77 mg/m <sup>3</sup>
Xylol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	289 mg/m <sup>3</sup>
Xylol	DNEL (Arbeit)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	180 mg/kg bw/day
Xylol	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	14,8 mg/m <sup>3</sup>
Xylol	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	174 mg/m <sup>3</sup>
Xylol	DNEL (Verbraucher)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	108 mg/kg bw/day
Xylol	DNEL (Verbraucher)	Oral	Langzeit – systemische Auswirkungen	1,6 mg/kg bw/day
Xylol	PNEC	Süßwasser		0,327 mg/l
Xylol	PNEC	Meerwasser		0,327 mg/l
Xylol	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		0,327 mg/l
Xylol	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		6,58 mg/l
Xylol	PNEC	Süßwassersediment		12,46 mg/kg se. dw
Xylol	PNEC	Meeressediment		12,46 mg/kg se. dw
Xylol	PNEC	Boden		2,31 mg/kg se. dw
Ethylbenzol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	77 mg/m <sup>3</sup>
Ethylbenzol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	293 mg/m <sup>3</sup>
Ethylbenzol	DNEL (Arbeit)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	180 mg/kg bw/day
Ethylbenzol	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	15 mg/m <sup>3</sup>





Ethylbenzol	DNEL (Verbraucher)	Oral	Langzeit – systemische Auswirkungen	1,6 mg/kg bw/Tag
Ethylbenzol	PNEC	Süßwasser		0,1 mg/l
Ethylbenzol	PNEC	Meerwasser		0,01 mg/l
Ethylbenzol	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		0,1 mg/l
Ethylbenzol	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		9,6 mg/l
Ethylbenzol	PNEC	Süßwassersediment		13,7 mg/kg sed. dw
Ethylbenzol	PNEC	Meeressediment		13,7 mg/kg sed. dw
Ethylbenzol	PNEC	Oral		0,02 g/kg food
Dimethylether	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	1894 mg/m <sup>3</sup>
Dimethylether	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	471 mg/m <sup>3</sup>
Dimethylether	PNEC	Süßwasser		0,155 mg/l
Dimethylether	PNEC	Meerwasser		0,016 mg/l
Dimethylether	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		1,549 mg/l
Dimethylether	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		160 mg/l
Dimethylether	PNEC	Süßwassersediment		0,681 mg/kg dwt
Dimethylether	PNEC	Meeressediment		0,069 mg/kg dwt
Dimethylether	PNEC	Boden		0,045 mg/kg dwt

## 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

### Technische Schutzmaßnahmen:

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

### Persönliche Schutzausrüstung:

#### Atemschutz:

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Filter A, Kennfarbe braun, gemäß EN 371. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät für Notfälle bereithalten.

#### Handschutz:

Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374. Handschuhmaterial: Butylkautschuk (Dicke 0,5 mm) oder Fluorkautschuk (Dicke 0,4 mm). Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min.

Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

#### Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

#### Haut- und Körperschutz:

Flammenhemmende antistatische Schutzkleidung Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.

#### Hygienemaßnahmen:

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Allgemein übliche Arbeitshygienemaßnahmen. Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Hautschutzplan beachten. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.





### Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

#### Allgemeine Hinweise:

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

## ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

	Wert	Einheit	Bei	Methode	Bemerkung
Form:	Aerosol				
Farbe:	silber				
Geruch	charakteristisch				
Flammpunkt	-42	°C			Dimethylether
Untere Explosionsgrenze	2,7	Vol. %			Dimethylether
Obere Explosionsgrenze	32	Vol. %			Dimethylether
Dichte	1,09	g/cm <sup>3</sup>			Wirkstoff
Wasserlöslichkeit	insoluble				
VOC	756,5	g/l			
VOC	90,6	%			

### 9.2 Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

## ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1 Reaktivität

Keine Daten verfügbar

### 10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist chemisch stabil.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Flammen und Funken.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Keine Daten verfügbar

FERTAN GmbH, Saar-Lor-Lux Straße 14, 66115 Saarbrücken, Deutschland  
Tel.: +49 (0) 681 710 46  
Fax: +49 (0) 681 710 48  
Mail: [verkauf@fertan.com](mailto:verkauf@fertan.com)  
[www.fertan.com](http://www.fertan.com)





## 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

### Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Bei Brand/hohen Temperaturen Bildung gefährlicher/giftiger Dämpfe möglich.

### Thermische Zersetzung:

Keine Daten verfügbar

## ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1 Akute Toxizität

#### Akute orale Toxizität:

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	LD50 > 5.000 mg/kg (rat)
Xylol	LD50 > 2000 mg/kg

#### Akute inhalative Toxizität:

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	LC50 > 12 mg/l (6 h, rat)
Xylol	LC50 > 5 mg/l

#### Akute dermale Toxizität:

Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leicht	LD50 > 3.160 mg/kg (rat)
Xylol	LD50 > 2000 mg/kg

#### Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:

Reizt die Haut.

#### Schwere Augenschädigung/-reizung:

Verursacht Geschwüre.

#### Sensibilisierung der Atemwege/Haut:

Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

#### Mutagenität:

Keine Daten verfügbar

#### Reproduktionstoxizität:

Keine Daten verfügbar

#### Teratogenität:

Keine Daten verfügbar

#### Weitere Information:

Symptome erhöhter Exposition können Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen sein. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.





## ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### 12.1 Toxizität

#### Toxizität gegenüber Fischen:

Naphtha (Erdöl), mit

Wasserstoff behandelt, leicht

Xylol

LC50 1 - 10 mg/l

1 < LC50/EC50/IC50 < 10 mg/l

#### Toxizität gegenüber Daphnien:

Xylol

1 < LC50/EC50/IC50 < 10 mg/l

#### Toxizität gegenüber Algen:

Naphtha (Erdöl), mit

Wasserstoff behandelt, leicht

Xylol

EC50 1 - 10 mg/l

1 < LC50/EC50/IC50 < 10 mg/l

#### Toxizität gegenüber Bakterien:

Xylol

10 < LC50/EC50/IC50 < 100 mg/l

### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar.

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar.

### 12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar.

### 12.6 Andere schädliche Wirkungen

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

## ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1 Produkt

**Abfallschlüsselnummer:** 160504\* = Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern.

\* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

#### Empfehlung:

Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften

#### Verpackung

**Abfallschlüsselnummer:** 150110 = Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

#### Empfehlung:

Sorgfältig und möglichst vollständig entleeren. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

FERTAN GmbH, Saar-Lor-Lux Straße 14, 66115 Saarbrücken, Deutschland

Tel.: +49 (0) 681 710 46

Fax: +49 (0) 681 710 48

Mail: [verkauf@fertan.com](mailto:verkauf@fertan.com)

[www.fertan.com](http://www.fertan.com)





## SECTION 14: Transport information

### ADR

UN-Nummer:	1950
Bezeichnung des Gutes:	DRUCKGASPACKUNGEN
Klasse:	2
Verpackungsgruppe:	--
Klassifizierungscode:	5F
Etiketten:	2.1
Begrenzte Menge:	1 L
Tunnelbeschränkungscode:	(D)
Umweltgefährdend:	yes

### RID

UN-Nummer:	1950
Bezeichnung des Gutes:	DRUCKGASPACKUNGEN
Klasse:	2
Verpackungsgruppe:	--
Klassifizierungscode:	5F
Etiketten:	2.1
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr:	23
Limited quantities:	LQ2
Begrenzte Menge:	(D)
Umweltgefährdend:	yes

### IMDG

UN-Nummer:	1950
Bezeichnung des Gutes:	AEROSOLS (zinc powder – zinc dust (stabilises), naphtha (petroleum) hydrotreated light)
Klasse:	2
Verpackungsgruppe:	-
EmS:	F-D, S-U
Umweltgefährdend:	Ja, MARINE POLLUTANT

### IATA

UN number:	1950
Product designation:	AEROSOLS, FLAMMABLE
Limited Quantity:	
Pkg Inst:	Y203, Max Net Qty/Pkg 30 kg G
CAO Packing Instruction:	203; Max Net Qty/Pkg: 150 kg
Passenger Aircraft Packing Instruction:	203; Max Net Qty/Pkg: 75 kg





## ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Richtlinie (96/82/EC):		Menge 1	Menge 2
	Hochentzündlich	10 t	50 t
	Umweltgefährlich	200 t	500 t
VOC (Richtlinie 1999/13/EG):	VOC-Gehalt: 760g/l = 91 %		
Wassergefährdungsklasse: WGK 2			

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Daten verfügbar.

## ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

#### Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.:

- H220 Extrem entzündbares Gas.
- H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H228 Entzündbarer Feststoff.
- H261 In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase.
- H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

#### Änderungen:

- Abschnitt 14

